

Das

Théâtre du Gymnase,

Boulevard Bonne Nouvelle, am 23. Dec. 1820 eröffnet, nahm bald darauf den Namen der Herzogin von Berry an, und dies, wie die Stücke Scribe's, führten dem Hause nicht bloß die Gunst, sondern auch die Goldstücke des legitimistischen Faubourg St. Germain zu. Umsichtige Leitung und verdienstvolle Ausführung haben das Theater zum angesehensten nach dem Théâtre Français gemacht. Das Haus faßt 1280 Personen.

Das

Théâtre du Vaudeville,

am Börseplatz, schon im Jahre 1827 eingeweiht, gibt heute wenig von den Stücken, die seinen früheren Ruhm begründeten, als es den Vers von Boileau zur Devise genommen hatte: „Le Français, né malin, créa le Vaudeville.“

Glücklicher ist das

Théâtre des Variétés,

Boulevard Montmartre, 1807 eröffnet und für 1250 Personen eingerichtet, das unter geschickter Leitung und unterstützt durch eine treffliche Gesellschaft immer volles Haus macht.

Eine ganz vorzügliche Gesellschaft, der die ersten Komiker von Paris, spielt im

Théâtre du Palais Royal,

im nordwestlichen Peristyl des Palais Royal, das 1831 eröffnet, leider kaum für 1000 Personen Raum hat. Es führte früher den Namen von einer Dem. de Montanier, die im Jahre 1790 die erste Gesellschaft in diesem Saale zusammenbrachte und mit ihr glänzende Erfolge hatte. Während der Revolutions- und Consularzeit, von 1795—1806, war hier der Brennpunkt der damaligen leichtfertigen Gesellschaft und das Foyer der Sammelplatz der schönsten Frauen, die damals noch das Palais Royal bevölkerten, und der gewandtesten Schriftsteller. Die ob solchen Glückes eifersüchtigen Schauspieler des Theatre Français setzten im Jahre 1806 die Schließung des Hauses durch.

Für große „Schau-, Trauer- und Thränenstücke“, um mit Kogebue zu reden, ist das

Théâtre de la Porte St. Martin,

am gleichnamigen Boulevard, der geeignete Boden. Nach dem Brande der Oper des Palais Royal, am 8. Juni 1781, von Lenoir in 75 Tagen erbaut, war der Saal nur provisorisch für die Oper bestimmt, ist aber stehen geblieben und durch Debret's innern solideren Ausbau noch